Obduktion

Werktitel: Obduktion
Untertitel: Intermediale Installation
Opus Nummer: 42
KomponistIn: Schimana Elisabeth
Entstehungsjahr: 1996
Dauer: 21m
Genre(s): Neue Musik
Subgenre(s): Experimental/Intermedia
Gattung(en): Klanginstallation Multimedia/Intermedia/Video
Besetzung: Elektronik

Weitere Informationen: mit Projektionen von Thomas Freiler; die Kompositionen '. wasser', ' . öffnung' und Teile aus der Installation 'Obduktion' sind auch Musik zum Tanzstück 'Angelo Soliman', eine Produktion des Tanz*Hotel Wien (Aufführungen im Wiener Messepalast und in Skopje/Mazedonien beim Tanztheaterfestival)

Beschreibung
"Obduktion setzt sich mit der Frage nach der materiellen (auch verwertbaren) und akustischen Wesensart des toten menschlichen Körpers auseinander: "Da ist nichts mehr, nur ein Stück leblose Materie", formuliert Elisabeth Schimana ihre Erfahrung, die sie im Obduktionssaal eines Spitals beim Beobachten der Vorgänge am Seziertisch machte. Sie nahm dabei die Geräusche auf, die beim Sezieren entstehen, sowie andere Neben-und Hintergrundtöne, die die Atmosphäre des Geschehens und des Ortes prägen.

Die Bearbeitungsmethode des Originaltonmaterials gleicht dabei dem Seziervorgang: der leblose Körper wird in seine Einzelteile zerlegt, die Organe aus ihren Kreisläufen isoliert, sodaß jeder dieser Bestandteile als eigenständiges Objekt betrachtet werden kann; diesem Prinzip gemäß löst die Künstlerin bestimmte akustische Phänomene aus der Gesamtheit der Tonaufzeichnungen. Im Stück sind sie als abgeschlossene, vom übrigen Tonmaterial abgetrennte Geräusch-und Klangsequenzen zu hören: Wasserrauschen, Knochenbrechen,

Knochensägen, Stimmen...Texte werden verlesen, die sich auf den Tod beziehen.

Elisabeth Schimana: "Der Tod hinterläßt keinen Klang, allein die Lebenden schaffen die akustische Situation am Seziertisch, in die der Leichnam eingebettet ist".

Thoman Freiler: “Man könnte meinen, die hier präsentierten Fotos seien vom Zeitpunkt her zu spät aufgenommen, um noch die Individualität eines Menschen zu zeigen. Aber die Obduktion ist das letzte Porträt und in einer Intensität, die am lebenden Menschen nicht durchführbar ist”"
Elisabeth Schimana, Werkbeschreibung, Homepage der Komponistin, abgerufen am 04.06.2024 [https://elise.at/projekt/Obduktion]

Auftrag: *O.K. - Centrum für Gegenwartskunst Oberösterreich*, *Österreichischer Rundfunk (ORF) – Kunstradio*

Uraufführung
25. Januar 1996 - Linz
Veranstalter: *O.K. - Centrum für Gegenwartskunst Oberösterreich*
Weitere Informationen: 25.1.-11.2.1996

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum